



Energie-Contracting

Unternehmen jeder Größe können vom Energie-Contracting profitieren

Energie-Contracting belastet nicht primär Ihr Budget. Die Investition und die Umsetzung werden von einem Partner übernommen, der damit in seinem Kern-Tätigkeitsfeld bleibt. Sie bezahlen lediglich die Energie-Lieferung und sind damit frei für Ihre unternehmerische Kernkompetenz.

Der wichtigste Unterschied zum Energieliefervertrag mit z.B. den lokalen Stadtwerken sind sicherlich die engere Bindung zwischen Contractor (Lieferant) und Contracting-Nehmer (Kunde) sowie die längeren Laufzeiten. Der Contractor investiert in eine Anlage, die exklusiv dem Contracting-Nehmer zur Verfügung steht, der daraus mit Energie, in Form von Nutzwärme für Heizung und/oder Warmwasser, Nutzkälte, Druckluft oder Strom beliefert wird. Auch Investitionen in die Energieeffizienz von Gebäuden ist möglich. Beahlt wird dann die erzielte Energieeinsparung.

Der Contractor unterhält die Anlagen und erhält vom Contracting-Nehmer Bezahlung für die gelieferte Energiemenge. Er hat das Betreiberrisiko, muss die Anlage unterhalten, ist zur Lieferung verpflichtet und hat Interesse an einer Rendite.

Ablauf

Wir erkunden in Ihrem Unternehmen den Bedarf und das Potenzial für Contracting, bringen Sie mit potenziellen Partnern zusammen und beraten Sie bei der technischen Vertrags-Gestaltung.

Sie senken Ihre Energiekosten durch effiziente Anlagentechnik, die Sie nur indirekt bezahlen müssen.

Förderung

Energie-Contracting kann unter Umständen bei Ihnen oder Ihrem Contracting-Partner gefördert werden.

Das BAFA fördert die Contracting-Beratung im Rahmen der „Energieberatung für Nichtwohngebäude, Anlagen und Systeme“ mit 80% bis zu 7.000 Euro bzw. 10.000 Euro (Energiekosten der beratenen Organisation unter bzw. über 300.000 € pro Jahr).

